

# Was man in Kanada alles erleben kann

STUTTGARTER ZEITUNG

Freitag, 24. August 2012

**S-Ost** Judith Johannsens Buch „Abenteuer am Takhini“ ist eine unterhaltsame Sommerferienlektüre für Kinder. *Von Jürgen Brand*

Der Takhini River ist ein Fluss im Nordwesten Kanadas, der durch Yukon fließt und in den Yukon River mündet. Südlich des Takhini liegt Whitehorse, die Hauptstadt des Yukon-Territoriums. Im Westen liegt Alaska, im Norden der Arktische Ozean, im Süden British Columbia. In dieser abgelegenen Gegend verbringen Merle, zehn Jahre alt, ihre große Schwester Kim, zwölf Jahre, und ihre kleine Schwester Paula, fünf Jahre, auf der Takhinifarm spannende Ferien. Die drei leben mit ihrer Mutter in Freiburg, deren beiden Brüder sind aber nach Kanada ausgewandert, haben Familien und leben auf der Farm. Als Paula alt genug für die lange Reise ist, geht es per Flugzeug über den Atlantik. Was sie alles erleben, hat Judith Johannsen in ihrem Kinderbuch „Abenteuer am Takhini. Unsere Ferien auf einer Farm in Kanada“ aufgeschrieben. Das Buch ist bei R. G. Fischer Kiddy erschienen und in den Buchhandlungen in Stuttgart-Ost erhältlich. Die Autorin lebt seit einiger Zeit auf der Gänsheide in Stuttgart-Ost und hat in dem Buch „Wirklichkeit und Fantasie“ zusammengebracht, wie sie selbst erzählt.

Judith Johannsen wurde 1957 in Hamburg geboren, hat eine Schauspiel- und Sprecherzieherausbildung und war unter anderem in der Waldorfschule auf der Umlandshöhe im künstlerisch-therapeutischen Bereich tätig. „Ich habe schon Geschichten geschrieben, nachdem ich die ersten Buchstaben gelernt hatte“, erzählt sie. Weil sie irgendwann richtige Romane schreiben wollte, machte sie später ein zweijähriges Fernstudium an der Hamburger Axel-Andersson-Akademie. Und – sie ist künstlerisch sozusagen familiär vorbe-

lastet: Ihr Vater, mit dem sie allerdings kaum Kontakt hat, ist der in Berlin lebende Schauspieler, Autor und Synchronsprecher Krikor Melikyan.

Die Liebe brachte die Hamburgerin wieder nach Stuttgart, wo sie endlich Zeit zum Schreiben fand. Die hatte sie in ihrem bewegten Leben vorher kaum. Sie hat selbst drei Kinder, weiteren Nachwuchs brachte ihr früherer Ehemann mit. „Die waren dann alle manchmal auch im Urlaub dabei, da sind wir zum Teil mit sieben Kindern unterwegs gewesen“, erzählt sie und lacht. Dabei und bei einigen Reisen zu zweit nach Kanada entstand die Idee, für das Buch.

„Den Fluss gibt es“, erzählt Judith Johannsen, „die Farm nicht.“ Drei der Kinder, die in dem Buch vorkommen, sind ihre eigenen. In dem Buch gibt es noch fünf andere Kinder, die auf der Takhinifarm leben, sich schnell mit Merle, Kim und Paula anfreunden und viele Abenteuer erleben. Sie fahren Kanu auf dem Takhini, beobachten einen Grizzly, wie er im Fluss Lachse fängt, müssen sich in einem Klohäuschen vor einem großen Bären verstecken, versuchen, Holztransporter aufzuhalten, um den Wald zu retten, und machen bei einem großen innerfamiliären Angelwettbewerb mit. Vieles von dem hat die Autorin selbst an dem kanadischen Fluss erlebt und dann in dem Kinderbuch aufgeschrieben.

**Den Fluss gibt es wirklich, aber die Farm ist eine Erfindung.**

2008 hat Judith Johannsen begonnen, die Idee zu entwickeln. Sie war noch einmal am Takhini, „um den Fluss zu erleben“, dann hat sie alles aufgeschrieben. Das Buch eignet sich dank der kurzen Kapitel gut zum Vorlesen, lesefreudige Zweitklässler schaffen es aber auch schon. Ihr zweites Buch liegt bereits fertig in der Schublade, es heißt „Julius und die grüne Mütze“ und handelt von einem Jungen, einem alten Mann und einer verfilzten, alten, grünen Mütze. Zurzeit arbeitet Johannsen an einem Roman mit dem Arbeitstitel „Der Vormarsch der Plattlandflöhe“.

**Buch** Judith Johannsen: Abenteuer am Takhini. Unsere Ferien auf einer Farm in Kanada, R.G. Fischer Verlag 2011, ISBN 978-3-8301-1500-7.



Die Autorin am Fluss, der dem Buch den Namen gegeben hat.

Foto: Christoph Johannsen